

# Positionspapier der im Rahmen der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zusammengeschlossenen Verbände der Bau- und Wohnungswirtschaft sowie der IG BAU zur DIN V 18599

Juni 2007

## Vereinfachtes Verfahren in der DIN V 18599 „Energetische Bewertung von Gebäuden“ notwendig

Der sorgsame Umgang mit den verfügbaren und erneuerbaren Ressourcen wird die Entwicklung unserer gebauten Umwelt entscheidend mitbestimmen. Der sinnvolle und sparsame Einsatz von Energie ist in Anbetracht steigender Energiepreise für Eigentümer und Nutzer von Gebäuden im Neubau - wie auch im Bestand - ein zentrales Erfordernis.

Dabei wird von großer Bedeutung sein, dass der Bürger Maßgaben - Energieausweis, erweiterte Anforderungen an Nichtwohngebäude und Bestandsgebäude - nicht als bürokratische Maßregelung empfindet, sondern diese ihn motivieren, energetische Maßnahme vorzunehmen. Insofern ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass Regelungen zur Bewertung der Energieeffizienz in Aufwand und Nutzen stets in einem angemessenen Verhältnis mit anderen für das Gebäude maßgeblichen Planungskriterien wie z.B. Kosten, Nutzung, Funktionalität, Gestaltung u. a. stehen.

Die Vornormen-Reihe DIN V 18599 „Energetische Bewertung von Gebäuden - Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwarmwasser und Beleuchtung“ ist eine der zentralen technischen Regeln zur energetischen Bilanzierung und die Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft stellen mit Anerkennung fest, dass dieses umfassende Normwerk in kürzester Zeit erstellt wurde. Jedoch muss die Vornormen-Reihe DIN V 18599 auch den zuvor genannten Kriterien gerecht werden.

Die Bilanzierungsmethode nach DIN V 18599 ist hochkomplex und ermöglicht eine sehr differenzierte, planerisch-ingenieurtechnische Begleitung von Bauvorhaben im Neubau wie im Bestand. Im Hinblick auf den zeitlichen Planungsaufwand ist sie einer dynamischen Gebäudesimulation gleichzusetzen und erfordert somit einen hohen Kostenaufwand, der bei - häufig wissenschaftlich begleiteten - Großprojekten gerechtfertigt ist.

Für die Mehrheit der Gebäude ist ein transparentes, praxisbewährtes, schnell nachvollziehbares und an die Wirtschaftsstrukturen angepasstes Verfahren erforderlich, das in einem angemessenen Kosten- und Zeitaufwand abzuarbeiten ist.

Die Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft erinnern deshalb an die sehr sinnvolle, vom Arbeitsausschuss zur DIN V 18599 zu Beginn der Normarbeit geplante Vorgehensweise, zunächst ein komplexes Verfahren zu erarbeiten, um dann daraus ein vereinfachtes, effizientes Verfahren zu entwickeln, welches eine qualifizierte gesamtenergetische Bewertung gewährleistet. Dieser zweite, für die Praxis dringend erforderliche Schritt steht bis heute leider aus.

**Die Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft begrüßen den Beschluss 8/2007 des NABau- Beirats, dass hinsichtlich der Vornormen-Reihe DIN V 18599 für deren Anwendung nach Möglichkeiten vereinfachter Berechnungen gesucht werden soll, und betonen die dringende Erfordernis, die DIN V 18599 „Energetische Bewertung von Gebäuden“ zu einem vereinfachten Verfahren weiterzuentwickeln. Die Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft fordern das DIN auf, kurzfristig ein vereinfachtes und effizientes Berechnungsverfahren innerhalb der DIN V 18599 zu erarbeiten.**

**Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“  
Berlin, 6. Juni 2007**

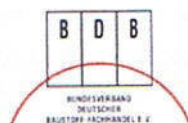
# Folgende Teilnehmer zeichnen für dieses Positionspapier verantwortlich:

Träger der Aktion  
„Impulse für den Wohnungsbau“

Bund Deutscher Architekten BDA



BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN- UND WOHNUMTERNEHMEN E.V.



# ***Folgende Teilnehmer zeichnen für dieses Positionspapier verantwortlich:***

**Träger der Aktion  
„Impulse für den Wohnungsbau“**

Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel e. V.  
Schaumburg-Lippe-Straße 4 • 53113 Bonn

BAKA • Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e. V.  
Elisabethweg 10 • 13187 Berlin

Bundesarchitektenkammer e. V.  
Askanischer Platz 4 • 10963 Berlin

BDA • Bund Deutscher Architekten  
Köpenicker Straße 48/49 • 10179 Berlin

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V.  
Willdenowstraße 6 • 12203 Berlin

BBS • Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V.  
Kochstraße 6 - 7 • 10969 Berlin

Kalk • Bundesverband der Deutschen Kalkindustrie e. V.  
Annastraße 67-71 • 50968 Köln

BTB • Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V.  
Düsseldorfer Straße 50 • 47051 Duisburg

BDZ • Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e. V.  
Luisenstraße 44 • 10117 Berlin

ZIEGEL • Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.  
Schaumburg-Lippe-Straße 4 • 53113 Bonn

BGA • Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e. V.  
Am Weidendamm 1 A • 10115 Berlin

BDB • Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e. V.  
Edelsbergstraße 8 • 80686 München

BDB • Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e.V.  
Schlossallee 10 • 53179 Bonn

GdW • Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.  
Mecklenburgische Str. 57 • 14197 Berlin

BFW • Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.  
Kurfürstendamm 57 • 10707 Berlin

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.  
Entenfangweg 15 • 30419 Hannover

Bundesverband Porenbetonindustrie e. V.  
Entenfangweg 15 • 30419 Hannover

DGfM • Deutsche Gesellschaft für Mauerwerksbau e. V.  
Kochstraße 6-7 • 10969 Berlin

Fachvereinigung Leichtbeton e. V.  
Postfach 27 55 • 56517Neuwied

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.  
Kurfürstenstraße 129 • 10875 Berlin

IG Bau Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt  
Olof-Palme-Straße 19 • 60439 Frankfurt am Main

IWM • Industrieverband WerkMörtel e. V.  
Düsseldorfer Straße 50 • 47051 Duisburg

V.P.B. • Verband Privater Bauherren e. V.  
Chausseestraße 8 • 10115 Berlin

ZDB • Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V.  
Kronenstraße 55 – 58 • 10117 Berlin

### **In Koordination der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“**

Bundesarchitektenkammer e. V.  
Askanischer Platz 4  
10963 Berlin

Berlin, den 6. Juni 2007